

Neuer GIPOREC-Gesteinsbrecher bei Kies AG Butzen im Einsatz

*Der jüngste von GIPO ausgelieferte Gesteinsbrecher bleibt im Kanton Uri:
Die Kies AG im Butzen bei Amsteg hat Anfang Juni den brandneuen Brecher
GIPOREC R 131 FDR GIGA mit einem Gewicht von 70 t in Betrieb genommen.
Diese Maschine ersetzt eine Vorgängeranlage, die während Jahren auf der
Deponie Kies AG Butzen für Kiesaufbereitung eingesetzt war.*

Der Kaufentscheid für die neue GIPOREC erfolgte im Laufe des letzten Jahres, wobei für Leo Baumann, Geschäftsführer der Kies AG Butzen, klar war, dass es wieder ein Gesteinsbrecher des im benachbarten Seedorf tätigen Herstellers GIPO AG sein musste. Das auch aufgrund der mit der Vorgängermaschine im Einsatz seit 2006 mit der Aufbereitung von rund 60 000 t Gestein pro Jahr gemachten guten Erfahrungen und der durch die Standortnähe gewährleisteten hohen Servicebereitschaft.

Seit nunmehr 22 Jahren betreibt die Kies AG Butzen mit Verwaltungsratspräsident Georges Schelbert jun. an der Spitze und unter Leitung von Geschäftsführer Leo Baumann in dem zum Gemeindegebiet von Gurtellen gehörenden Areal Butzen den Kiesabbau und eine Deponie. Dabei setzt sich das Unternehmen für die Nachhaltigkeit im Abbau, der Wiederverwendung und der Endlagerung von Baumaterial ein. Dabei leistet der GIPO-Gesteinsbrecher die Hauptarbeit in der Aufbereitung von Gesteinskörnungen.

„Verwertung vor Endlagerung“

Unter dieser Maxime ist die Kies AG Butzen seit bald zwei Dutzend Jahren im umweltschonenden Kiesabbau und Einlagerung von Typ B engagiert. Dabei wird parallel zum Abbau von Baurohstoffen Platz geschaffen für die Lagerung von Rückbaumaterial. Dazu wurde das bestehende Abbaukonzept vor einigen Jahren angepasst und ein Erweiterungsprojekt für die kombinierte Typ B - und Aushubdeponie erarbeitet. Dieses umfasst in bisher drei Etappen eine gesamte Ablagerungskapazität von 655 000 m³. Da Etappe 1 bereits begrünt ist und Etappe 2 wird im Laufe nächstes Jahr abgeschlossen, ist die Erweiterung um eine vierte Etappe in Richtung Norden geplant. Mit dieser Ausdehnung kann das Unternehmen für den Zeithorizont von 15 bis 20 Jahren eine Entsorgungssicherheit für nicht verwertbare Bauabfälle bieten. Dazu war eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) mit einer Nutzungsplananpassung zu erarbeiten. Damit wird das Deponieprojekt von umfassenden ökologischen Kompensationsvorgaben begleitet und es sind zahlreiche Umweltmassnahmen wie Altlasten, Lärm- und Bodenschutz sowie Natur- und Landschaftsschutz zu erfüllen.

Allgemeiner Anlagentext:

Die wesentlichen technischen Merkmale sind der sehr robuste und leistungsfähige konzipierte Prallbrecher P 131 mit einem Prallmühle-Einlauf 1'270 x 920mm und einem Rotordurchmesser von 1'200mm und die grosse Nachsiebmaschine 1'500 x 5'500mm. Dieser vielfach bewährte und äusserst leistungsstarke Anlagentyp GIPOREC R 131 FDR GIGA kombiniert mit der Antriebseinheit, angetrieben durch einen Caterpillar-Dieselmotor Stufe V, Typ C13 Acert mit 430kW / 580PS bilden das Herzstück der Anlage.

Mit der separaten 2-Deck Vorabsiebung erreicht man eine Steigerung der Endproduktqualität durch das Ausscheiden von verschleissintensivem Feinmaterial, von plattigem Korn und von vorhandenen Verunreinigungen. Weiter wird die Brechleistung erhöht und der Verschleiss wird reduziert.

Brecheraustrag

Der Brecheraustrag erfolgt mit bewährter Vibrations-Austragsrinne und Förderband mit einer Gurtbreite von 1'400mm. Dieses breite Austragsband verhindert lästige Materialstauungen unter dem Rotor und an den Übergabestellen. Zudem lässt sich eine Verringerung der Materialschichthöhe erzielen. Dies macht sich speziell im Recyclingbereich positiv bemerkbar, da Eisenteile auf diese Weise noch besser vom Überbandmagnetscheider erfasst und ausgetragen werden.

Grosse Siebmaschine

Das gebrochene Material wird von der grossen 2-Deck Siebmaschine (Siebfläche 1'500 x 5'500mm) abgesiebt. Das Überkorn kann wahlweise seitlich ausgetragen oder in die Vibrations-Aufgaberinne zurückgeführt werden. Das Förderband Überkornrückführung ist für die Funktion als Haldenband auf einer stabilen Drehkonsole 180° hydraulisch schwenkbar und zur Haldenaufschüttung zur Verfügung.

Das Materialflusskonzept vermeidet wie bei den anderen GIPO-Anlagen eine Verengung des Materialstromes, die Systembreiten der Fördererlemente „öffnen“ sich in Materialflussrichtung.

Die einfache An- und Abkupplung der Siebeinheit an die Brechanlage erfolgt mittels Hydraulikzylinder ohne fremdes Hebegerät. Dank der guten Zugänglichkeit ist ein einfaches und schnelles Wechseln der Siebeläge möglich.



Technische Angaben:

- Aufgabetrichter Inhalt ca. 5.5m³
- Prallmühle P 131
- Prallmühleeinlauf 1'270 x 920mm
- Rotordurchmesser 1'200mm
- Siebmaschine 2-Deck / 1'500 x 5'500mm
- Powerpack-Antriebsleistung C13 Acert, Stufe V - 430kW / 580PS
- Aufgabelleistung bis 400t/h
- Einsatzgewicht ca. 70'000kg.

GIPO AG

Kohlplatzstrasse 15
6462 Seedorf UR
Tel-Nr. +41 (0)41 874 81 10
info@gipo.ch
www.gipo.ch

Juli 2022